Hallihallo und herzlich willkommen zu unserer nächste Aufnahme 4 Sehnsuchtfallen, in denen wir nicht mehr tappen wollen. So ist es. Und wir möchten die richtig ermutigen. In dieser 4 Fallen tappen wir alle. Immer wieder. Aber es wird immer besser. Also wir tappen in dieser Fallen immer weniger und wir bleiben in diesen Fallen immer kürzer. Das ist die gute Nachricht. Und wir möchten dir 4 Sehnsüchte erzählen und dadurch auch diese 4 Fallen, in die wir immer wieder tappen und in die unsere Kunden immer wieder tappen. Und die erste Sehnsucht ist, wenn du die Sehnsucht Harmonie oder Frieden hast, dann ist es so, dass du zum Beispiel in einen Raum reinkiehst, was schon Menschen da sind. Es ist online und offline. Es ist total wurscht. Und du spürst alles. Du spürst, wer mit wem gut kann, wer hat mit jemandem ein Problem. Du spürst die Schwingungen, du spürst die Stimmungen, du spürst einfach die Atmosphäre. Also du gehst rein und für dich ist alles klar. Und wenn du das zum Beispiel deinen Mann erzählst oder deinen Freundin erzählst und die haben diese Sehnsucht oder diese Gabe nicht, dann schauen sie dich an, wo rüber geht es und woher weißt du das denn. Das haben Menschen dieser Gabe, die Harmonie oder Frieden als Sehnsucht haben, immer wieder, dass sie das einfach spüren. Und wenn sie etwas Negatives spüren, dann versuchen sie da ausgleichen. Und sie versuchen da etwas dafür tun, damit dieses schlechte Gefühl weg geht für die anderen. Und das ist die eine Falle und das ist das Thema, wir übernehmen Verantwortung für anderen in dem Moment. Und es ist ganz wichtig, dass wir lernen, diese Verantwortung nicht mehr auf uns zu nehmen, nicht mehr, dass die Sachen uns betreffen, sondern es geht da um die Situation für den anderen. Und wir können die anderen helfen, indem wir sie helfen, in der Eigenverantwortung zu kommen. Und es wird extrem viel auch ein Thema sein in deiner Berufung. Also dieses Thema wird noch zurückkehren. Das heißt, wenn du spürst, jemandem geht das schlecht und du versuchst da etwas auszugleichen, du versuchst diese Person auch zu bauen, das darf schon sein. Oder zu trösten oder zu ermutigen, etwas zu sagen und nicht zu schweigen zum Beispiel. Dann kann es schon sein, also solche kleine Hilfestellungen darfst du machen, aber so, dass du die andere Person in die Eigenverantwortung führst. Also nicht, dass du sagst etwas für diese Person, sondern dass du diese Person ermutigst, etwas für sich selbst zu tun, für sich selbst einzustehen zum Beispiel. Aber wenn du quasi, wenn du ein Thema hast mit jemandem in diesem Raum, dann gehst du in die Eigenverantwortung und dann kreierst du das mit dieser Person. Also das heißt, wenn du selber betroffen bist in dieser Situation, dann ist es wichtig, dass du für dich einstehst, damit deine Harmonie in dir wiederhergestellt wird, ganz, ganz wichtig, weil wenn die Harmonie in dir wiederhergestellt wird, dann wird die Harmonie zwischen dir und dieser Person auch wiederhergestellt werden können. Und die Herausforderungen, die wir haben, wir suchen sehr oft die Harmonie im Außen. Und deswegen reagieren wir so schnell auf diese Situationen und deswegen wollen wir das so schnell wie möglich aus der Welt helfen. Aber es geht darum, dass in dir die Harmonie einfach zuerst wieder da ist, wie sie ja vorher gesagt hat. Also wenn du die Sehnsucht hast nach Harmonie, dann geht es nur um dich und nicht um den anderen, nicht um die Situation. Sonst bist du immer von Situationen abhängig. Und wenn du von Situationen abhängig bist, bist du nicht frei. Sondern wenn du in dir weißt, okay, die Situation ist jetzt gerade da, aber das hat nichts mit mir zu tun, dann ist auch ganz wichtig zu erkennen, okay, da hat jemand irgendwo eine Herausforderung mit jemand anderem und das ist dann eigentlich eine Kunde für dich. Ganz wichtig. Und sehr oft wollen wir sie so schnell wie möglich helfen, wenn es um unsere Prüfung geht. Aber es geht darum, dass wir lernen, mit den Menschen die Anschließenden anzusprechen und sagen, ich könnte mit dir ein Programm machen, damit du immer wieder frei erwärst. Also da, wo du immer diese Sachen spürst, das sind auch deine Kunden. Das haben wir jetzt verraten, schon im ersten Monat. Und dafür ist es so wichtig, dass wir lernen, diese Sachen wehrzuschätzen, aber nicht, dass sie unsere Seele ankratzen. Also diese Sachen, die Situationen dürfen uns in dem Moment nicht so touchen, dass wir uns da mitleiden. Also mitleiden ist keine gute Sache. Mit den anderen Mitleiden. Weil wir haben immer mal wieder Herausforderungen. Man hat mal wieder Leid, aber es geht darum, Leid ist eigentlich nicht etwas, was uns voranbringt, sondern wir sollten es so schnell wie möglich davon befreien. Und vor allem mitleiden, mit etwas, was der andere macht, hört sich zwar sehr liebevoll an, aber es tut keinen mit gut. Bitte können für mich etwas anderes. Also füreinander da sein, füreinander in die Bresche zu ermutigen, zu stärken. Das ist ganz wichtig. Und jetzt hast du auch die gute Nachricht gehört. Also wenn du solche Stimmungen spürst, dann sind diese Menschen, bei denen du Leid spürst, bei denen du spürst, okay, die haben eine niedrige Energie oder die Leiden oder sowas ähnliches, die sind eigentlich alle Kunden für dich. Und du hast bis jetzt schnell das Problem aus der Welt schaffen wollen. Und deshalb hast du alles verschenkt, was du in diesem Bereich gemacht hast. Aber in der Zukunft wirst du lernen, wie du aus diesen Situationen Menschen ansprechen kannst und wie du ihnen wirklich helfen kannst in einem Prozess, in einem Programm oder in einem Weg. Und wie sie das dann auch finanziell wirklich wertschätzen können. Also das ist quasi die gute Nachricht jetzt für dich, dass du voll bist mit Kunden. Genau, aber das Wichtigste ist, dass du lernst, nicht Verantwortung für anderen zu übernehmen und deswegen in die Bresche treten für denen, sondern sie helfen, dass sie selber zu ihrer eigenen Verantwortung kommen in diese Bereiche. Sehr gut. Das war ein erster Beispiel für die erste Falle. Das ist für diejenigen typisch, die die Sehnsucht nach Harmonie oder nach Frieden haben. Sie wollen so schnell wie möglich Harmonie wiederherstellen und sie sind zu schnell und sie übernehmen Verantwortung, die sie selbst nicht haben, stand die Menschen in die Eigenverantwortung zu führen. Dann, die zweite Falle ist Gerechtigkeit. Das heißt, in Bezug auf Wert und Preis, höre ich sehr oft von Kunden, von uns am Anfang. Aber wie könnte ich es genauso viel oder mehr verlangen als Kollegen, die das schon jahrelang machen, also die schon vielleicht erfahren, oder die älter sind und... Oder andere Auszeichnungen haben oder kurze Ausbildungen gemacht haben. Also, dass wir quasi sagen, es ist gar nicht gerecht. Ich bin vielleicht jünger oder ich bin am Anfang auf meinem Weg oder irgendwas spinnen will uns zusammen, wo wir das Gefühl haben, es ist gar nicht gerecht, wenn es mir so gut geht und den anderen noch nicht so gut geht. Und es ist ganz, ganz wichtig, dass wir nicht wissen können, warum die anderen in einer Situation sind und warum die anderen zum Beispiel Preise haben, die sie haben. Das heißt, wir haben Kunden, die das auch erzählt haben, dass sie gleiche Preise haben, wie ältere Menschen, aber sie müssen davon leben und die älteren Menschen haben Rente, die machen das einfach als Hobby aus Spaß. Und sie müssen davon gar nicht leben können und sie haben einfach Preise. Wenn sie diese Preise übernehmen würden, dann könnten sie davon einfach nicht leben können. Oder wir haben auch Kunden, die wirklich Millionen geerbt haben oder Haus verkauft haben in Kitzbür. Das war auch über diese Summe. Und sie können heute alles machen und sie brauchen dafür auch gar kein Geld. Und das weiß man aber von außen zuerst gar nicht. Oder es gibt auch Kunden von uns, die einen Mann haben, der extrem gut verdient und sie machen nur an zwei Tagen ihre Sachen. Und da hängt vom Preis wirklich nichts ab, weil sie eh so gut versorgt sind. Das heißt, wenn du dich beginnst an anderen Menschen zu orientieren, weil du sagst, okay, es ist nicht gerecht, wenn du mehr hast. Es ist nicht gerecht, wenn du jung bist oder am Anfang bist auf deiner Reise und du hast mehr als andere. Es ist einfach nicht gerecht. Wir führen einfach sehr oft von unseren Kunden am Anfang, dass sie sich selbst vergleichen mit anderen Menschen. Oder der nächste Beispiel ist, das mag ich auch total gerne, so soziale, falsche Denkweise hatten wir auch gehabt. In der Bibel steht, umsonst hast du erhalten, umsonst so das geben. Und wir haben das auf unsere Talente und Gaben übernommen. Steht aber in der Bibel gar nicht so. Sondern wir haben von Gott die Erlösung und die Heilung und solche Sachen umsonst erhalten als Geschenk. Und deshalb, wenn wir zum Beispiel für jemanden beten, dafür verlangen wir gar kein Geld. Das ist logisch, weil das ist nicht wir heilen, sondern Jesus heilt. Wir sind nur ein Kanal. Aber wir haben das für unsere Talente und Gaben übernommen und deshalb waren wir am Anfang total komisch, als es um Geld ging. Aber in der Bibel steht drin, mit unseren Talenten und Fähigkeiten sollten wir wuchern. Da gibt es Talente drin. Da gibt es ein Beispiel drin, wo es um diese Talente geht, die uns weitergegeben hat und gesagt hat, wuchert mit eurer Talente. Es wäre irgendwie auch komisch, wenn er uns Gaben Fähigkeiten gegeben hat, die wir eigentlich alles umsonst machen müssten und dafür irgendwie eine Arbeitsstelle suchen, die uns nicht gefällt, um das Geld zu verdienen. Das wäre irgendwie unlogisch. Und unser Schöpfer ist logisch und er ist gerecht. Und er gibt uns das, was uns so leicht von Behandelt geht, was wir uns so richtig selber genießen und auch das, was wir mit unseren Kunden machen, genießen dürfen und damit den höchstmöglichen Nutzung schaffen. Und das ist etwas, was damit dürfen wir wuchern. Es geht nicht darum, geldgierig zu sein, aber es zum Geld zu machen, ist ganz legitim auch für Gott. Und dieses Gefühl, sehr oft haben auch unsere Kunden am Anfang, die die Sehnsucht nach Gerechtigkeit haben, wie könnte es mir besser gehen als anderen? Und das ist ganz normal, dass sie selbstständige sehr viel arbeiten. Es ist ganz normal, dass sie sich anstrengen müssen. Es ist ganz normal, dass sie von morgens bis abends arbeiten, dass sie auch am Wochenende nicht abschalten können und im Urlaub sowieso nicht. Und wenn es den anderen so geht, und ich habe diese Sehnsucht nach Gerechtigkeit, dann fühle ich mich fast falsch oder nicht richtig oder ungerecht, wenn es bei mir leichter gehen kann, wie bei anderen. Und das hängt alles mit unserer Sehnsucht nach Gerechtigkeit zusammen. Und da möchten wir dir helfen, dass du weißt, es geht es darum, dass du gerecht mit dir umgehst, weil du für andere Gerechtigkeit nicht herstellen kannst, wenn du mit dir ungerecht bist. Du kannst immer wieder quasi Sachen ansprechen und dafür sorgen, dass es den anderen gut geht. Wenn andere kritisiert werden oder angegriffen werden oder was auch immer. Aber wenn du nur für die anderen einstehst und für dich nicht, dann bist du mit dir ungerecht und du bist dann nicht authentisch. Und es geht darum, dass du wirklich zuerst mal gerecht mit dir umgehst und dass du dir selbst erlaubst, dass es dir leicht gehen kann, dass es einfach gehen kann. Das ist auch mit wenig Aufwand gehen kann. Du wirst im zweiten Modul über Berufung hören und da wirst du hören, wie einfach das gehen kann, weil deiner Berufung das heißt, du hast es schon immer gemacht. Und mit unseren Kindern, da gehen wir sehr oft anders darum, da wollen wir gerne, dass sie gerecht mit sich sind und wir erzählen darüber, geben sie Tipps, wir geben sie Ratschläge und trotzdem machen sie immer das nach, was du denen vorlebst. Deswegen ist es so wichtig, dass du lernst zuerst gerecht zu dir zu sein, weil dann ist die Kindererziehung auch viel, viel leichter. Weil sie machen das nach, was du vorlebst. Deswegen, dass du mehr auf du gerecht mit dir umgehen kannst, haben sie ein Beispiel, wo sie nacheifern können, wo sie nachgehen wollen. Und dann sind auch deine Worte, haben dann auf einmal ganz andere Kraft. Vielleicht hast du auch schon öfters mal das Gefühl gehabt, du gibst irgendwelche Leute, gibst du Tipps in dieses Thema der Gerechtigkeit und gibst dir Tipps und Tipps und Tipps und sie können es nicht umsetzen, weil sie nicht von dem gefüllt sind, was du für dich umsetzt. Und weil sie sehen, wie du mit dir umgehst und sagen, ja schöner Ratschlag, aber wie mache ich das? Und wenn du es aus deiner Leben zeigen kannst, wie du gerecht mit dir umgehst, dann haben sie etwas an der Hand, wo sie nacheifern können, wo sie nachgehen können. Ich muss sagen, hey, das, was du da hast, das möchte ich auch. Und wir haben Kunden, die auch zum Beispiel über zwei Jahre mit uns zusammenarbeiten und sie sagen, sie machen das deshalb, weil sie unser Leben leben, also weil sie unser Leben sehen. Und es gefällt ihnen, wie wir das machen. Also da geht es nicht nur mehr um Business, sondern da geht es auch um vieles mehr. Und sie sagen, sie wollen das einfach sehen, was bei uns ist, weil sie das auch leben möchten. Und bei der Gerechtigkeit deine Worte, vielleicht sind jetzt tausend Worte und die andere können das noch nicht umsetzen, aber sobald du gerecht mit dir umgehst, mit dir, wirst du vielleicht nur zwei, drei Sätze sagen sollen und die werden sitzen, die Menschen werden das umsetzen können. Und ich wollte noch die zwei Beispiele sagen, dass es gerecht ist, wenn du vermögend bist, wenn du reich bist, wenn du gesegnet bist, weil dann kannst du anderen Menschen auch ein Segen sein. Arme können sehr, sehr schwer armen Menschen weiterhelfen. Und wenn sie das tun, dann tun sie das immer wieder auf ihre eigene Kosten. Und aus dem Mangel heraus und duplizieren dadurch auch wieder Mangel. Und als wir das verstanden haben, danach konnten wir zum Beispiel anderen Menschen helfen, in Ungarn, die ein Dach hatten, das ständig eingeregnet hat, ein neues Dach machen zu lassen. Oder wir konnten anderen Menschen helfen, dass sie das Haus, was sie gebaut haben und wunderschönes Haus haben, von ihnen das nicht weggenommen wird. Und da ging es vielleicht nur um drei bis fünf tausend Euro. Und wenn sie das nicht hätten zahlen können, dann quasi innerhalb von einer Woche, dann hätten andere dieses Haus von ihnen wegnemen können. Und solche Sachen haben wir nicht machen können, als wir nur so viel Geld hatten, was nur für uns wichtig ist, oder was wir benötigen oder wovon wir gut leben können. Diese Sachen, diese Dimensionen kamen erst dann auf uns zu, als wir mehr hatten, als das, was wir selber brauchen. Und das ist das, darum geht es, dass wir überreicht sind für jedes gute Werk. Und ich kann noch nicht jedes gute Werk umsetzen. Wir haben noch einige Visionen und Pläne, die auch jetzt noch kommen werden. Und es geht darum, dass wir, wenn wir gerecht mit uns umgehen, dann stehen wir in unserem Wert auf. Und das ist ein guter Beispiel, wo Menschen uns folgen können. Und denke mir wieder dran, dass der mehr gesegnet ist, kann den segnen, wo weniger hat. Also es geht nie anders herum, sondern immer der mehr hat. Und deshalb möchte ich auch gerne mehr haben. Und deswegen ist das auch ganz legitim, weil ich dadurch einfach viel, viel mehr Menschen helfen kann, unterstützen kann, auch ihre Träume zu erleben. Oder auch da, sie zu helfen, rauszukommen aus ihrer Situation, wo sie gerade sind. Und das heißt über den Abraham auch in der Bibel, dass er, wo er gestorben ist, und Abraham war sehr, sehr reich in sehr viel Güte und allem zum Bohle aller. Also es geht nicht darum, selber zu horten, und ich, ich, ich. Also der Geldgier ist nicht gut. Aber wenn du weißt, wenn ich diese Finanzen habe, dann kann ich auch damit richtig viel Gutes tun, dann ist das eine gute Sache. Finanzen sind in dem Sinne nicht schlecht, sie sind neutral, je nachdem, ob wir sie aus der Angst begegnen oder aus der Liebe begegnen, dementsprechend werden wir damit umgehen. Und wenn wir damit Liebe umgehen können, das heißt wir können das auch loslassen und zu anderen fließen lassen, lasst es einfach zu, dass diese Finanzen zu dir kommen. Sehr schön, dann die Dritterfälle. Genau, das ist Thema miteinander. Und das ist auch eine meiner Sehnsüchte. Und wir haben ja schon in den letzten Jahren ganz viele Menschen zusammengearbeitet, mit anderen Gruppen auch zusammengearbeitet, freie. Und wenn dieses Thema das miteinander irgendwie gefährdet war, dann war für mich, war die Wigelsuntergang. Und Sylvia hat immer gesagt, ach, das wird schon wieder. Aber für mich war das, ich kann dann irgendwie 90, 95 Prozent stimmen wir überein, in dem, wo wir hingehen möchten, und wegen 5 Prozent trennen wir uns. Und haltet immer wieder diesen Blick vor, schau, wo im Miteinander, wo schaust du drauf? Auf die 5 Prozent, wo trennen oder auf die 95 Prozent, wo ihr eine gleiche Meinung seid. Das gerade auch heute in dieser Situation, wo wir gerade sind, zum ganz wichtiger Punkt. Es entstehen gerade so große Trennungen zwischen den Menschen. Wir können Entscheidungen treffen, ob es wert ist, darüber zu streiten. Oder ob man schaut, wo haben wir die gleiche Richtung, wo gehen wir gemeinsam in die gleiche Richtung, wo haben wir die gleiche Sichtweisen, und das zu stärken. Und da, wo es noch unterschiedlich ist, das kann sich alles mit der Zeit auch wieder ändern. Entweder bei dir selber oder bei dem anderen. Auch das immer wieder zulassen, dass das bei einem selber auch zuerst mal heilen darf. Also ich bin da in diesen Situationen damals, ich war manchmal ein Monat lang fast depressiv, oder ich bin so richtig ausgerastet, wenn irgendwie solche Sachen da waren, und die Leute um mich herum haben gesagt, was ist mit dem letztlos? Und du hast verlangt, dass wir im Miteinander bleiben. Genau. Also das ist auch, wenn du in deine Berufung, wenn du in deiner Sehnsucht, in deiner Sicht hast, die für dich so einfach ist, ist es wichtig, dass du weißt, die anderen Menschen sehen das noch nicht so wie du. Sie brauchen einen Weg, wo du sie verstehen kannst, wo sie gerade stehen. Das war für mich eine ganz wichtige Lehre, dass ich nicht sie meine Sicht überstülpen musste, was ich getan habe, sondern dass ich sie verstehe, dass sie da Herausforderungen haben und sie helfen konnte, da hinzukommen. Wie war das mit dem eigenen Miteinander zu dir? Ja, also die größte Verurteilung und Anklage hatte ich mir gegenüber auch, also mit mir selber nicht im richtigen Miteinander zu sein. Irgendwo selber noch mich immer wieder angeklagt haben, wenn ich nicht so richtig vorangekommen bin, wenn ich nicht das Richtige gemacht habe oder Sachen nicht gemacht habe, die ich hätte tun müssen. Und da war für mich auch ganz wichtig, zuerst mal mit mir in einem richtigen Miteinander zu sein, mich selbst in diese Situationen zu lieben, anzunehmen und Wertzuschätzen. Und das hat dir dann geholt von die anderen auch, mehr lieben zu können, wenn sie gerade gesponnen haben, immer zu laufen, miteinander? Genau, das heißt, dann liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Und wir können die anderen Menschen nicht mehr lieben, wie wir uns selbst lieben. Und dann ist noch eine Falle bei dem Miteinander, das wir uns aufgeben für das Miteinander. Das heißt, wegen des Friedenswillens, sagen wir vielleicht nicht unsere Meinung, damit das Miteinander irgendwie erhalten bleibt. Und das ist extrem wichtig, was Rainier jetzt gesagt hat, dass wir zuerst mal zu uns ein gutes Miteinander haben. Dass wir uns selbst nicht aufgeben für ein Miteinander. Und dass wir da lernen, durch die vier Sehnsüchte quasi mit uns selbst in einen Miteinander zu kommen. Und dann hilft das wiederum mit den anderen in einen Miteinander zu gehen. Genau, aber das ist jetzt auch so ein Mischmasch zwischen die beide Sehnsüchte Harmonie und Miteinander. Weil sehr oft, wenn du Harmonie und Miteinander auch hast. Also das bei mir jetzt nicht der Fall. Der Harmonie habe ich nicht. Also ich konnte schon sehr deutlich meine Meinung auch sagen, was nicht gut war. Aber für mich war das Thema Harmonie nicht so da. Aber für viele, die Harmonie haben, haben oft auch das Thema Miteinander. Und trauen sich nicht, manche Sachen anzusprechen, weil sie glauben, dass dadurch die Harmonie verloren geht. Dadurch fressen sie alles in sich hinein und irgendwo platzt die Bombe. Und dadurch ist die Harmonie sowieso vorbei. Also das ist bei dem Thema Harmonie eigentlich noch und miteinander, diese Falle, dass wir uns oft nicht trauen, manche Sachen anzusprechen, weil wir glauben, dass dadurch die Harmonie verloren geht. Und genau das ist ein Trugschluss. Sprecht die Leute die Sache an in lieber voller Art und Weise. Und dann wird da auch wieder so richtig Harmonie einkriegen können. Dazu kommt dabei noch ein Video, wie wir das ansprechen können. Und die letzte, die vierte Falle ist Freiheit. Genau, deine Sehnsucht. Das ist meine vierte Sehnsucht. Und früher habe ich gedacht, wenn ich viel Geld habe, dann bin ich frei. Und das war eine Motivation, warum ich mich schon mit 21 Jahren selbstständig gemacht habe. Also da habe ich mein erstes Unternehmen gegründet, was legal war. Bevor habe ich schon einiges gemacht. Und da habe ich zum ersten Mal Steuern untergehabt. Und ich habe zehnmal so viel verdient im ersten Monat als die Lehrer, die in der Schule unterrichten. Und da habe ich aber etwas gelernt. Ich habe nämlich jeden Monat Sorgen gemacht, wie es in zwei, drei Monaten wieder aufschaustauen wird. Ob wir wieder genug Gruppen haben werden, die wir unterrichten können. Also ich habe dann erleben können, dass diese Freiheit, wonach ich mich gesehen habe, einfach viel Geld auf dem Konto zu haben. Dass das nicht die Freiheit ist, die ich mir vorgestellt habe. Ich habe gedacht, wenn ich genug Geld auf dem Konto habe, dann bin ich wirklich frei. Und ich habe nicht verstanden, warum ich trotzdem Sorgen mache. Aber auf einem höheren Niveau habe ich Sorgen gemacht, weil zehnmal so viel Geld zu verdienen wie eine normale Lehrerin in Ungarn damals. Also ich war und lebte wie eine Königin. Und trotzdem habe ich mich irgendwie nicht frei gefühlt wegen diesen blüten Sorgen. Und dann die nächste Sache, was ich gedacht habe, ich werde frei sein. Wenn ich mit dem arbeite, mit dem ich möchte, dann arbeite, wenn ich möchte. Und von da arbeite, von wo ich möchte. Und das haben wir heute alle, also all diese Fälle in unserer Selbstständigkeit. Und damals, als ich noch meine Sprachschule hatte, da konnte ich noch nicht von überall arbeiten, aber alle anderen Sachen hatte ich auch gehabt. Und trotzdem war das so, dass ich gespürt habe damals, dass ich noch nicht frei bin. Und heute haben wir quasi all diese Beispiele, die ich gesagt habe. Aber durch die Sehnsüchte und durch unsere Berufung war das nicht die Motivation. Und das ist ganz, ganz wichtig, wenn das unsere Motivation ist, viel Geld zu verdienen oder von überall arbeiten zu können oder mit wem und wann wir möchten und so weiter und so fort. Wenn wir dafür kämpfen, wenn wir dafür etwas tun, dass unsere Motivation ist, dann wird das lange nicht klappen. Also wir haben das jahrelang, also die ersten fünf Jahre war das unsere Motivation, deshalb unsere Selbstständigkeit zu machen. Und es hat nicht geklappt. Auch wenn das in bestimmten Bereichen geklappt hat, es war nicht stabil. Und wir haben uns nicht frei gefühlt. Und irgendwann haben wir gesehen, na die letzte Sehnsucht ergibt sich, also diese Freiheit musste es in uns entstehen. Und zwar dann, wenn die Situation noch anders ist um uns herum. Und wir kamen zusammen und da hat man hier noch 200.000 Euro Schulden gehabt. Und in dieser Zeit wurden wir frei innerlichen. Das ist ganz wichtig. Genau. Die äußeren Sachen sind dann eigentlich eine automatische Folge davon. Aber sie haben dich in dem Sinne nicht mehr, sondern du hast es. Also es ist wie, wenn du in dir so richtig frei bist, ist das wie, wenn du eine richtig tolle Torte hast, wo alles dran drauf ist, was du eigentlich magst. Und dann diese Sachen, dass du machen kannst, wo du möchtest, wenn wir Finanzen fließen, sind nur Sahnehäubchen oben drauf. Aber das Wichtigste ist, dass was du in dir spürst. Und wie war das, wenn irgendwo jemand versucht hat, deine Freiheit einzuschränken, indem du etwas anders machen musst, sondern nicht zu machen durftest, wo du gedacht hast, dass es richtig ist? Dann war ich ganz kark wie eine Furie. Also ich habe mich gefühlt, wie wenn jemand mich quasi zu einer Wand bringt. Und ich stehe ja mit dem Rücken an der Wand und ich werde angegriffen. Also sehr oft, als ich kritisiert wurde, gehörte auch in diese Situation. Also ich wurde kritisiert sehr oft. Und dann fühlte ich mich total angegriffen. Und ich habe dann zurückangegriffen. Also es gab Fälle, wo ich mich zurückgezogen habe aus Beziehungen, aber es war auch sehr, sehr oft, dass ich dann gekämpft habe wie einer Löwin. Und es tat mir nicht gut. Das hat mir alle meine Energie geraubt. Und das tat dem anderen auch nicht gut, weil meine Worte haben Kraft. Und wenn ich richtig böse war mit jemandem, dann war ich vernichtend. Also muss ich zugeben. Und deshalb ist es so wichtig, dass Sie erkennen, dass die vierte Sehnsucht, dafür dürfen wir, und die dritte auch nicht, dafür dürfen wir nicht mehr kämpfen, aber auch nicht aufgeben, sondern indem wir die erste zwei Sehnsüchte für uns im Anspruch nehmen, das ist unser Weg, damit wir innerlich diese dritte und vierte Sehnsucht wirklich erleben können. Das heißt, wenn die eine vierte Sehnsucht angegriffen wird, dann nimmt zuerst deine erste, zweite und dann dritte Sehnsucht und du bist dann automatisch in der vierten drinnen, ohne zu kämpfen, ohne dich zurückzuziehen. Wenn deine dritte Sehnsucht angegriffen wird, dann nimmt die erste Sehnsucht, die zweite Sehnsucht und die dritte entsteht automatisch. Und das ist das, was wir euch total wünschen. Weil wenn du innerlich frei bist, wenn du innerlich in dieser Harmonie bist, wenn du innerlich in diesen Fliegen bist, wenn du mit dir ein gutes Miteinander hast, auch wenn die anderen mit dir noch kein gutes Miteinander haben, dann ergibt sich alles andere automatisch als Folge, als Automatismus und du musst es dafür meistens nicht einmal kämpfen, meistens nicht einmal dafür etwas sagen, aber wenn du etwas dafür tun sollst oder sagen sollst, das geht auch viel, viel leichter. Und das ist der Weg, den wir für uns gehen durften. Also wir haben für diese Erkenntnisse Jahre gebraucht. Sehr viele Verletzungen, sehr viele Enttäuschungen, ihr Lieb, bis wir endlich diesen Dreh rausgefunden haben, dass wenn die dritte oder vierte Sehnsucht angegriffen werden, dann müssen wir einfach zurück zum Start, Sehnsucht 1, Sehnsucht 2 für uns selbst zu tun und dann kommt der Rest automatisch. Das heißt sehr so schön, an die Früchte wird man sie erkennen und die Früchte entstehen durch das, was in dir passiert. Jetzt werden wir zwei richtig schönen Zweckschgebäume auch im Garten stehen. Die brauchen wir irgendwo im Sommer nicht mal so richtig würgen, damit die Zwecksken blau werden, das passiert automatisch. Weil wir bauen sich darauf, konzentriert einfach sein Sach zu holen und innerlich stark zu sein. Und die Früchte bekommen dann automatisch heran. Und deswegen nehmen wir einfach auch dieses Bild vor, dass du mir doch in dir stark bist, deine Sehnsucht in dir so richtig gewachsen sind, dass automatisch auch diese Früchte kommen. Und wenn die sichtbar und die Menschen, die gerade diese Früchte mögen, werden zum richtigen Zeitpunkt zu dir kommen. So ist das. Und die Menschen, die jetzt mit diesen vier Fallen und unserer persönlichen Geschichte, für dich wirklich die eine Erkenntnis, was jetzt für dich in der nächsten Woche hilft. Also nimm nur eine Sache raus, was dir für deine nächste Woche hilft. Hab immer nur diesen Fokus. Ich habe jetzt nur für die nächste Woche etwas, einem Satz, was mir jetzt heute hilft für die nächste Woche. Ja, dann habt ihr alle Beste Zeit. Wir freuen uns wieder auf euren Feedbacks, auf dem, was ihr da auch wieder gelernt habt oder was ihr für euch mitgenommen habt. Und bis zum nächsten Mal. Habt ihr alle Beste Zeit. Bis bald. Tschüss.